

Laserexperten entfernen immer häufiger Tattoos

KONZ. In deutschen Hautpraxen werden immer häufiger Tätowierungen weggelasert. „Tattoos unterliegen Modetrends. Und irgendwann sind Bärchen und Teletubbies out“, sagte der Präsident der Deutschen Dermatologischen Laser-Gesellschaft (DDL), Gerd Kautz, in Konz bei Trier. Je nachdem, um was für einen Körperschmuck es sich handele, könne man ihn mit moderner Lasertechnik heute gut entfernen. „Einfarbig dunkelschwarze gehen hervorragend“, sagte der Hautarzt.

Vor 20 Jahren sei das Entfernen von Tattoos noch „eine exotische Sache“ gewesen. In den vergangenen Jahren habe sich das aber geändert: Da immer mehr sich tätowieren ließen, nehme auch die Zahl der Laser-Behandlungen zu. „Es kommen täglich Patienten. Von Jung bis Alt“, sagte Kautz. Gründe seien auch, dass das Tattoo plötzlich beruflich fehl am Platz sei – oder sich der eintätowierte Namen der Freundin geändert habe.

Ob sich eine Tätowierung ganz entfernen ließe, hänge auch mit ihrer Qualität zusammen. „Wenn der Tätowierer beim Stechen Narben gesetzt hat, sieht man die nachher noch.“ Auch die Farbqualität spiele



Zwischen 300 und 3000 Euro kostet das Entfernen eines Tattoos.

BILD: DPA

eine Rolle und der Ton: „Rot, gelb und grün lassen sich schwerer weggelasnern.“ Die Kosten für eine Laserbehandlung zur Tattoo-Entfernung liegen laut Kautz zwischen 300 und 3000 Euro, je nach Anzahl der Therapien. Manchmal reichten zwei bis drei Sitzungen, in anderen Fällen könnte es zwei Jahre dauern.

Zur heute beginnenden Fachtagung der DDL haben sich Dermatologen, Laserspezialisten und plastische Chirurgen angesagt. Sie werden sich auch zu Themen wie Haarentfernung, Nagelpilz, Hautkrebs, Narbenreduktion und Venenerkrankungen austauschen. Auch ein Workshop, in dem verschiedene Lasersysteme zur Tattoo-Entfernung angewandt werden, steht auf dem Programm.